

FeRD Konferenz 2018

Die E-Rechnung in Industrie und Handel

Simone Sporing, Leiterin B2B Berlin, 11.01.2018



Übersicht





1. Coop Genossenschaft

- Über 2,5 Millionen Mitglieder
- Geschäftsbereiche:
 - Detailhandel inkl. Online-Shops
 - Grosshandel (Transgourmet)
 - Produktion







2. Ausgangslage Kennzahlen

Coop Genossenschaft in der Schweiz ist...

- Rechnungssteller
 - aktuell Papierrechnungen
 - z.B. an 50 Behörden 900 Rechnungen von 70 Coop-Rechnungssteller

- Rechnungsempfänger

Warenwirtschaftsrechnungen:
 3.1 Mio. Rechnungen von
 ca. 4000 Rechnungsstellern
 → davon 90 % mit UN/EDIFACT



Betriebskostenrechnungen:
 425.000 Rechnungen von
 ca. 21.000 Rechnungsstellern
 → Pilot-Rechnungen mit ZUGFeRD





2. Ausgangslage GS1 CH Arbeitsgruppe Hybridrechnung

Teilnehmer:

- Handel
- Industrie (Lebensmittel + Pharma)
- Behörden
 (Eidgenössische Finanzdirektion und Steuerbehörde)

– Ergebnisse:

- Inhaltsstandard für die Schweiz basierend auf ZUGFeRD 1.0
- Anwendungsempfehlung (optional mit PAdES-Signatur)
- Entscheid Behörde: elektronischer Beleg wird mit Papierbeleg gleichgestellt



mit XML

The Global Language of Business

Anwendungsempfehlung für die Schweiz

Elektronische Hybridrechnung PDF

Basierend auf ZUGFeRD





2. Ausgangslage Gesetzlicher Rahmen Signatur



Seit 2006 gesetzliche Beweismittelfreiheit

- → keine Signaturpflicht mehr
- → gemäss GeBüV und OR muss die Rechnung "wahrheitsgetreu" sein
 - Integrität = unversehrt, intakt, vollständig
 - → Übermittlung / Archivierung
 - → Nachvollziehbarkeit des Geschäftsfalls
 - Authentizität = Echtheit auch in Bezug zum Urheber
 - → Absender zweifelsfrei identifizierbar



3. Lösung Signatur bei Coop

Signatur

- → wird bei Warenwirtschafts-Rechnungen EDIFACT INVOIC beibehalten
- → weiterhin Signatur für Archiv
- → für die Übermittlung von Betriebskosten-Rechnungen keine Signatur-Pflicht, dafür aber sichere Übermittlung



Übermittlung

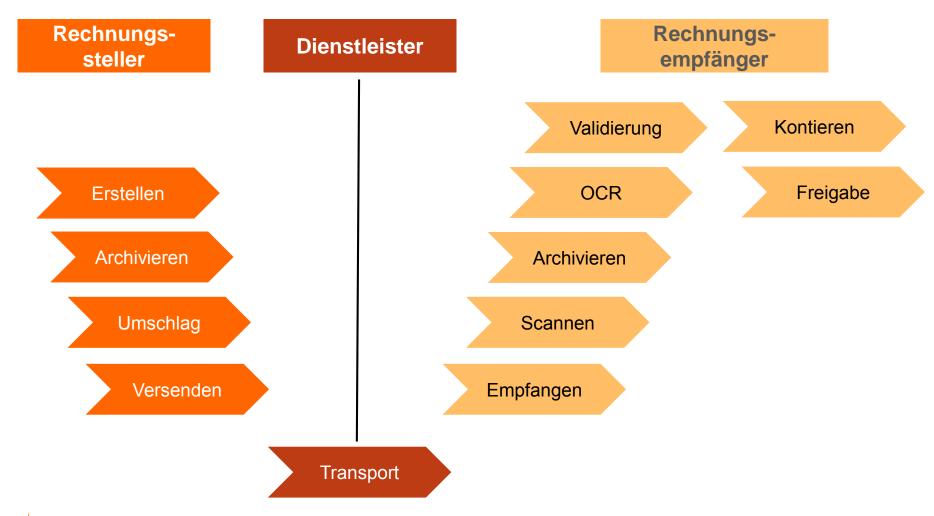
- Via Service-Provider mit AS/2 (via Internet, mit Signatur, verschlüsselt)
 - → Übermittlung sicher
 - → Authentizität vom Service-Provider gesichert
 - → Kosten-/Nutzenverhältnis für Anbindungen sinnvoll



Herr Niederberger, ESTV, hat die Coop-Lösung am 15.11.2017 angeschaut. Er hat keine Beanstandung.

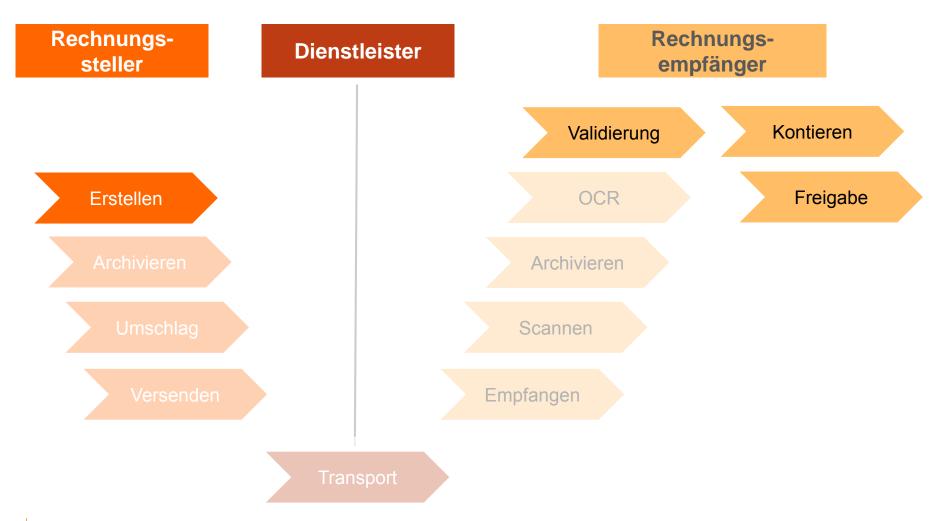


3. Lösung Papierprozess Betriebskosten-Rechnungen



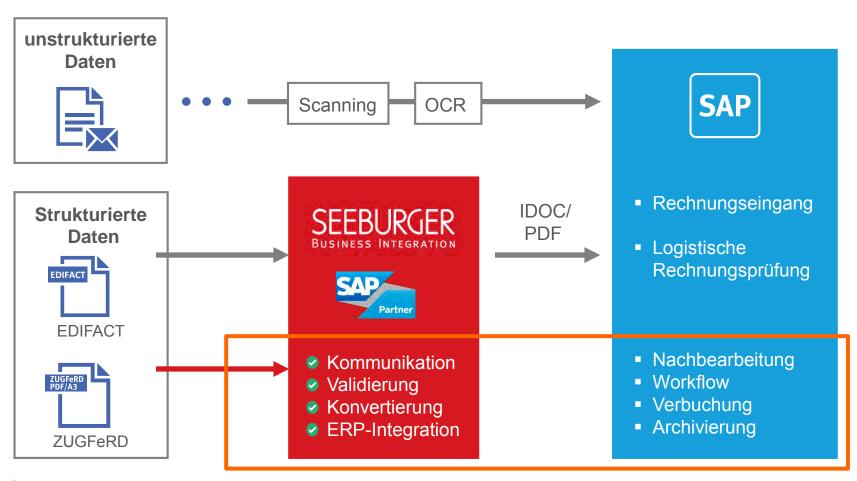


3. Lösung **ZUGFeRD Betriebskosten-Rechnungen**



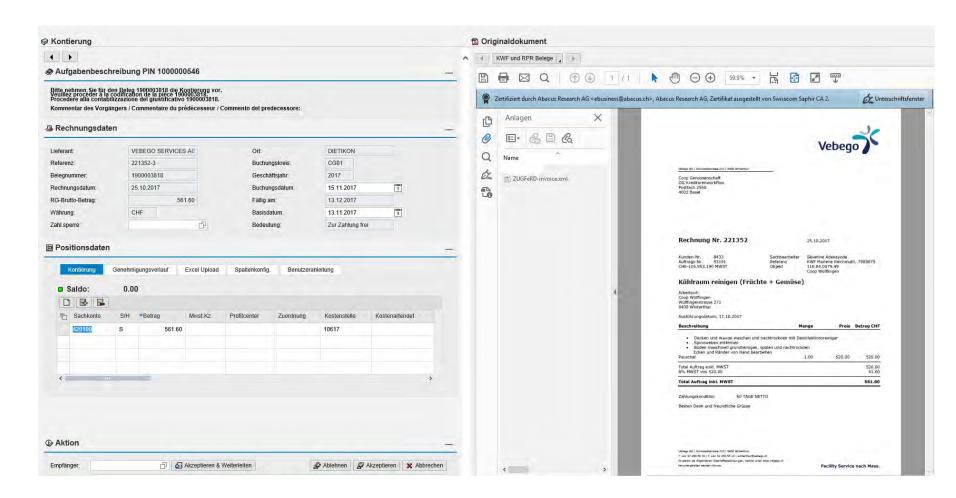


3. Lösung Systemübersicht





3. Lösung Workflow-Aufgabe Kontierter





4. Nutzen der ZUGFeRD-Rechnung

- Prozessvereinfachung bei Rechnungssteller und Rechnungsempfänger
- Erfüllung gesetzlicher Anforderungen und Datensicherheit
- Pro Rechnungsempfänger sind unterschiedliche Verarbeitungen möglich:
 - 1. Nur PDF analog Papier
 - 2. PDF und strukturierte Daten innerhalb eines Workflows
 - → PDF ist flexibel genug für unterschiedlichste Leistungsbeschreibungen
 - → Strukturierte Daten können auf ein Minimum reduziert werden
 - → Beides in einer Datei, ggf. mit einer Signatur
 - 3. Nur strukturierte Daten für automatische Verbuchung
- ZUGFeRD 2.0 entspricht CEN-Norm
- Standard ermöglicht Interoperabilität zwischen Service-Providern



5. Weiteres Vorgehen

Coop Genossenschaft in der Schweiz:

- Anschreiben an Rechnungssteller, dass Rechnungen via ZUGFeRD
- Ausschreibungen mit der Anforderung ZUGFeRD-Rechnungen
- ZUGFeRD-Versand an Behörden und Kunden
- GS1 CH Arbeitsgruppe f
 ür Inhaltsstandard auf Basis ZUGFeRD 2.0

Transgourmet Deutschland:

- ZUGFeRD-Versand an Kunden multiplizieren
- ZUGFeRD-Empfang umsetzen



"Das Rad nicht neu erfinden"



Der Mathematiker Stan Wagon, USA, hat das Rad neu erfunden.

Nachteil: Das Fahrrad mit den eckigen Rädern fährt nur auf sehr welligem Boden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Simone Sporing
Informatik Proz. Warenw. B2B
+41 61 336 62 82
Simone.Sporing@coop.ch